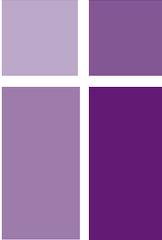


Gemeindebrief

Nr. 201



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Mainburg
April – Mai 2018





wir sind für Sie da

Pfarramt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg
Telefon 087 51/81 01 30 · Fax 087 51/51 96
Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfarrer Frank Möwes
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary
sylvia.filary@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Impressum

ViSdP: Pfarrer Frank Möwes
Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg
Wir danken den Autoren: Pfrin. Cornelia Egg-Möwes, Pfr. Frank Möwes,
Claudia Schwalm, Renate Niedermeier

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers,
nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Juni 2018 – Redaktionsschluss: 30. April 2018

Fotos: Familie Möwes, Jürgen Schwalm, Renate und Hans Niedermeier



Liebe Leserinnen und Leser, bitte beachten Sie beiliegenden
Flyer zur Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern.

Wir hatten Sie zwar schon im letzten Gemeindebrief um
die Spende für das Diakonische Werk gebeten, doch
lagen die Informationsbroschüren bis zur Drucklegung
noch nicht vor.



Zum Titelbild: Das Gemälde „Christi Himmelfahrt“ eines unbekanntes Künstlers
in der evangelischen Marienkirche in Berlin. Um das Jahr 1000 taucht in der
christlichen Kunst erstmals das Motiv des „entschwindenden Christus“ auf, von
dem der Betrachter die untere Körperhälfte – häufig nur noch die Füße – zu sehen
bekommt.
Foto: epd bild



Der Geist weht, wo er will

Wild und laut geht es zu, wenn die Heilige Schrift vom Gottesgeist erzählt: Als stürmisch wehender Wind, als loderndes Feuer, fließendes Wasser, schnell dahinziehendes Wolkengebilde erscheint er in der Bibel. Bewegung. Energie. Schöpfungskraft. Das genaue Gegenbild zu Trägheit und Tod. Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, er inspiriert und treibt an, er bringt sie in Beziehung zu Gott und entfacht ihre Liebe und Solidarität untereinander. „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, heißt es im Pfingstevangelium. Dass jeder die Apostel in seiner eigenen Sprache reden hört, ist den Menschen gar nicht geheuer: „Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos.“ Wir verstehen unter Geist gern etwas Vornehmes, Leises: Intellekt, Verstand, die Fähigkeit, brillant zu denken und geschliffen zu formulieren. Ganz anders die Zeugen des ersten Pfingstereignisses damals in Jerusalem. Sie waren verstört, verunsichert, ja von Angst erfüllt.



Gottes Geist ist eine Gabe, die verwirrt, verändert, Leben und Hoffnung weckt. In der Schöpfungsgeschichte schwebt er über den Wassern. Der Prophet Ezechiel erzählt von einem Feld voller Totengebeine, er meint die nach Babylon verbannten Juden. Aber kaum fährt Gottes Geist in die morschen

Knochen, werden sie lebendig, stellen sich voller Tatendrang auf die Füße. Jesus wird im Synagogengottesdienst in seiner Heimatstadt Nazareth behaupten: „Der Geist des Herrn ruht auf mir“

– und auf viel Skepsis stoßen. Der Heilige Geist transportiert etwas von Gott zum Menschen: Leidenschaft, Sehnsucht, spirituelle Energie, Glaubenskraft. Im Geist ist Gott unter den Menschen gegenwärtig. Im Geist erfindet Gott sich neu, macht Gott sich klein, um bei den Menschen sein zu können.

Aber dieser Geist „weht, wo er will“, niemand kann ihn pachten, er hält sich nicht an Grenzen und heilige Hierarchien, die ihn zähmen wollen. In der Geschichte des



Christentums drohte der mächtig brausende Atem Gottes bald zu einem sterbensmatten Hauch zu verkümmern, aus der kräftig flatternden Himmelstaube sollte ein fügsames Haustier werden. Zum Glück gab es Gegenbewegungen,

und es gibt sie bis heute. Zum Glück schwirrt er immer noch frei herum, der Gottesgeist. Er taucht dort auf, wo man ihn nicht vermutet. Er sorgt für Überraschungen, bringt die gewohnten Abläufe durcheinander.

Interview mit „Frau Gemeindebrief“

Frau Niedermeier, die vergangene Ausgabe des Gemeindebriefs war die 200. Wieviel davon haben Sie mit produziert?

Wenn ich richtig gerechnet habe, dann sind es 65 Ausgaben. Die Ausgabe 136 war die erste, die von einem Team von sieben Leuten aus der Gemeinde, dem auch ich angehörte, gestaltet wurde. Lange, bis zur Ausgabe 173 war Bärbel Schiller, außer mir, noch mit von der Partie. Sie übernahm das Lektorat der Texte. Das Layouten und Umsetzen der Beiträge war von Anfang an mein Part.

Warum engagieren Sie sich schon so lange dafür?

Der Gemeindebrief soll ansprechend sein und nicht sofort im Papierkorb landen. Papier ist geduldig, man kann auch Schrott damit

produzieren. Als Mediengestalterin ist es mir ein Anliegen, Texte und Bilder in einem gestalterisch vernünftigen Rahmen zu präsentieren. Das ist natürlich Geschmackssache. Ein weiterer Grund ist der Motivation geschuldet, unsere Gemeinde und das Gemeindeleben attraktiv darzustellen und bekannt zu machen.

Wie sehen Ihre Arbeitsabläufe für eine Ausgabe aus?

Zunächst sammle ich alle Texte, die während der Zeitspanne von einem Gemeindebrief zum nächsten anfallen. Mache mir selbst Notizen zu den Veranstaltungen, denn die Rückblicke schreibe ich in der Regel selbst, wenn ich absehen kann, wie viel Platz ich zur Verfügung habe. Ich ordne die Bilder, bearbeite und korrigiere die



Aufnahmen oder suche mir passende aus unserer Bilddatenbank, die von Jürgen Schwalmte hervorragend gepflegt wird. Wir haben außerdem das „Gemeindebrief-Magazin“ abonniert und so stehen Bilder und Texte online zu Verfügung, ich nutze diese Datei vor allem für die Gestaltung der Umschlagseiten. Ich drucke mir die gelieferten Texte aus. Danach mache ich mir einen grobes Layout um die Seitenzahl festzulegen. Danach werden die Texte und Bilder entsprechend eingebaut.

Worin sehen Sie die großen Stärken des Mediums „Gemeindebrief“?

Ich denke der Gemeindebrief ist eine Verbindung vor allem zu den Gemeindegliedern, die nicht so fest ins Gemeindeleben eingebunden sind oder sein wollen.

Gibt es den Gemeindebrief also in 10 Jahren noch immer gedruckt oder nur noch digital?

Die Digitalisierung wird mit Sicherheit zunehmen, ich persönlich möchte auf die gedruckte Form

nicht verzichten. Man nimmt ja auch nicht sein Smartphone mit auf die Toilette, da ist die Zeitung handlicher und gemütlicher. Aber Spaß beiseite – ich könnte mir aber eine Art „Newsletter“, in regelmäßigen Abständen verschickt, durchaus vorstellen. Aber auch dafür braucht man jemanden, der die News verfasst und einpflegt.

Was würden Sie sich von unseren Gemeindegliedern im Hinblick auf den Gemeindebrief wünschen?

Diese Frage würde ich gerne umdrehen. Was erwarten die Gemeindeglieder vom Gemeindebrief? Es wär interessant, das zu erkunden. Wünschen würde ich mir persönlich mehr Engagement, vor allem jüngerer, die mit neuen Ideen den Gemeindebrief mitgestalten wollen.

Das Interview führte Pfr. Frank Möwes.





feiern · singen · beten · hören

Do, 29.3.	19.00 Uhr	<i>Gründonnerstag</i> – Pfr. Frank Möwes	
Fr, 30.3.	9.30 Uhr	<i>Karfreitag</i> – Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl – Pfr. Frank Möwes – Vokalchor	
So, 1.4.	7.00 Uhr	<i>Ostersonntag</i> – „Glaube bricht auf“ – Auferstehungsfeier mit MAI Blech – 7.30 Uhr Abendmahlsfeier, Vokalchor und festliche Musik	
So, 8.4.	9.30 Uhr	<i>Quasimodogeneti</i> – Pfrin. Cornelia Egg-Möwes	
So, 15.4.	10.00 Uhr	Konfirmation – 1. Gruppe – Pfr. Frank Möwes	
So, 22.4.	10.00 Uhr	Konfirmation – 2. Gruppe – Pfr. Frank Möwes	
So, 29.4.	9.30 Uhr	<i>Kantate</i> – Prädikantin Claudia Schwalme	
	11.30 Uhr	Motorradgottesdienst – 1. MC Mainburg im ADAC – Pfr. Frank Möwes, Pater Paul	
Sa, 5.5.	19.00 Uhr	<i>Offroad</i> – Jugendgottesdienst	
So, 6.5.	9.30 Uhr	<i>Rogate</i> – Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr. Frank Möwes	
	11.00 Uhr	KiKi - Kirche für Kinder 	
Do, 10.5.	10.30 Uhr	<i>Himmelfahrtsgottesdienst</i> auf St. Anton, Ratzenhofen mit MAI Blech – Pfrin. Cornelia Egg-Möwes	
So, 13.5.	9.30 Uhr	<i>Exaudi</i> – Gottesdienst nach Taizé – Pfr. Frank Möwes	
So, 20.5.	9.30 Uhr	<i>Pfingstgottesdienst</i> mit Abendmahl – Pfrin. Cornelia Egg-Möwes	
So, 27.5.	10.00 Uhr	<i>Trinitatis</i> – Gottesdienstausflug nach Au, Gottesdienst im Grünen	
So, 3.6.	9.30 Uhr	<i>1. So. n. Trinitatis</i> – Gottesdienst mit Abendmahl – Prädikantin Claudia Schwalme	



Gründonnerstag, 29. März 2018, 19 Uhr

Abendmahlsgottesdienst „Die Nacht der verlöschenden Lichter“

Ein Abendmahlsgottesdienst der besonderen Art ist die „Nacht der verlöschenden Lichter“. Sie wird seit alters her am Gründonnerstag gefeiert. Die Gottesdienstbesucher bekommen Anteil an den Gedanken und Gefühlen der Jüngerinnen und Jünger nach dem letzten Mahl mit Jesus und nach dessen Verhaftung im Garten Gethsemane. Für jeden der Wegbegleiter Jesu brennt eine Kerze. Eine nach der anderen erlischt – Symbol für deren Angst und Flucht. Zuletzt brennt nur noch die Christuskerze. Deren Schein begleitet die Gemeinde in die Nacht hinaus – in der Hoffnung, dass sie über den Karfreitag hinweg den Ostermorgen begrüßt. Pfarrer Frank Möws wird den Gottesdienst halten. Musikalisch begleitet vom Vokalchor und instrumental mit Geige und Querflöte.

Karfreitag, 30. März 2018, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl – Vokalchor und festliche Musik – den Gottesdienst hält Pfr. Frank Möwes

Ostersonntag, 1. April 2018, „Glaube bricht auf“

**7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof und
Abendmahlsfeier ab 7.30 Uhr in der Erlöserkirche**

Wir beginnen unsere Osterfeier um 7 Uhr auf dem Mainburger Friedhof beim Kreuz. Anschließend brechen wir von den Gräbern auf mit Kerzen und einem Holzkreuz und ziehen zur Erlöserkirche. Dort feiern wir ab 7.30 Uhr das Heilige Abendmahl. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Egg-Möwes geleitet und MAI Blech sowie der Vokalchor übernehmen die musikalische Gestaltung. Anschließend treffen wir uns zum traditionellen Osterfrühstück im Gemeindehaus.



Archivbild Ostern 2017



Sonntag, 15. April, 10 Uhr – Konfirmation

An diesem Sonntag wird die erste Gruppe der jungen Leute konfirmiert, dies sind:
Lea-Sophie Gräf, David Neu, Jessica Schaser, Kayla Schwab,
Justus Wimmer, Elena Zimmermann, Nicole Frank

Sonntag, 22. April, 10 Uhr – Konfirmation

An diesem Sonntag wird die zweite Gruppe konfirmiert:
Emily Sarigu, Yasmina Bauer, Annalena Filser, Natalie Lentner,
Hannah Rank, Jonas Hochgesang, Sarah Ring

Aktion der Evangelischen Jugend Mainburg

OFFROAD endlich auch bei uns am 5. Mai

OFFROAD ist eine Jugendgottesdienstreihe der Evangelischen Jugend Ingolstadt im östlichen Raum des Dekanats.

Am 5. Mai findet dann auch endlich unser OFFROAD Gottesdienst statt. Es wird ab 18.00 Uhr leckeres Essen und Trinken geben und um 19.00 Uhr wird dann ein Gottesdienst gefeiert.

Danach findet noch eine „After-JUGO-Party“ mit super alkoholfreien Cocktails statt. Der Erlös ist zu Gunsten unseres neuen Jugendraumes. Zu diesem Gottesdienst laden wir alle Jugendlichen ein, aber auch Erwachsene sind natürlich eingeladen.



besondere Gottesdienste



Donnerstag, 10. Mai, 10.30 Uhr, Himmelfahrt auf St. Anton



Zum fünften Mal findet der Gottesdienst am Himmelfahrtstag vor / in St. Anton in Ratzenhofen statt. Und in jedem Jahr erfreut sich diese Feier einer wachsenden ökumenischen Gemeinde. Kommen auch Sie in diesem Jahr und feiern Sie mit uns an einem besonderen Ort!

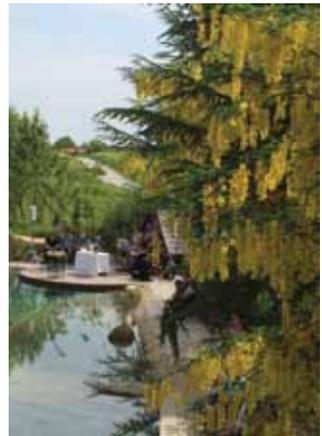
Pfrin. Cornelia Egg-Möwes wird den Gottesdienst halten und MAI Blech die musikalische Gestaltung übernehmen.

So, 27. Mai, 10 Uhr, Gottesdienstausflug nach Au/Hallertau

Den Trinitatis-Tag wollen wir mit einem Gottesdienst im Grünen am See mit der Evangelischen Gemeinde um 10 Uhr in Au/Hallertau feiern.

Gemeinsame Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Gemeindehaus. Es fährt der Gemeindebus und es wäre schön, wenn sich Fahrgemeinschaften bilden würden.

Herzliche Einladung an alle, die sich nach einem Quentchen Besinnung sehnen. An diesem Frühlingssonntag geht es um Begeisterung. Sollte es regnen, feiern wir im Gewächshaus der Gartenwelt DIE KÖNIGSGÜTLER.





Mutter-Kind-Gruppe

Montags, 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus der Erlöserkirche

Kontakt: Frau Wolf, Telefon 0176-60348446

Vokalchor

immer Montags, 19.30 Uhr, Leitung: Regina Gehde

Auch Sängerinnen und Sänger, die nur für kurze Zeit an einem Projekt teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen

Senioren-Nachmittag, 14 Uhr

Mittwoch, 25.4. und 30.5., im Gemeindehaus der Erlöserkirche
mit Pfrin. Cornelia Egg-Möwes und Frau Berta Pfeil

Hobbykreis

im Gemeindehaus der Erlöserkirche,

Kontakt: Frau Gaby Laible, Telefon 087 51 / 84 32 63

Senioren-Nachmittag im Altenheim, 14.30 Uhr

Mittwoch, 9.5., Kontakt: Gisela Wettberg, Telefon 087 53 / 415

MAI Blech-Proben

Mittwochs, 19 Uhr, 11.4., 18.4., 2.5., 16.5.

Musiksaal der Mittelschule Mainburg

Konfirmandenkurs

Mittwoch, 11.4., 16 Uhr, Probe zur Konfirmation 1

Gemeindehaus der Erlöserkirche

Konfirmandenkurs

Mittwoch, 18.4., 16 Uhr, Probe zur Konfirmation 2

Gemeindehaus der Erlöserkirche

Konfirmandenkurs 2018-2019

Herzliche Einladung an Eltern und Jugendliche zum Vorgespräch für den neuen Konfirmandenkurs, der mit der Konfirmation im Mai 2019 enden wird! Wir treffen uns am Dienstag, 24. April um 17 Uhr im Gemeindehaus, Mitterweg 23. Die Betroffenen werden wir aber auch noch persönlich anschreiben.

In der Regel lassen sich die Jugendlichen konfirmieren, die 2019 14 Jahre alt werden. Die letzte Entscheidung treffen aber immer die Familien! Von unserer Seite ist es kein Problem, wenn sich jemand ein Jahr früher oder später konfirmieren lassen möchte!



Griechenland

8 Tage auf den Spuren des Apostels Paulus
27.10.2018 bis 03.11.2018

Eine einmalige Rundreise, mit Dr. Augustin Studienreisen

Auf dieser besonderen Reise erleben wir das antike Griechenland und das Griechenland der frühen christlichen Gemeinden. Wir folgen den Spuren des Apostels Paulus von Athen über Korinth und Philippi nach Thessaloniki.



Wir lassen uns von den Ruinen des antiken Delphi faszinieren und spüren im Kloster Osios Loukas und im Paulus-Kloster, wie das Erbe des Apostels fortlebt. Ein weiterer Höhepunkt: die beeindruckenden Meteora Klöster (UNESCO Weltkulturerbe). Freuen wir uns auf eine interessante Rundreise durch malerische Landschaften, und genießen wir die Gastfreundschaft der Griechen!

- 1.Tag: Anreise nach Athen / Athen 1. Teil
- 2.Tag: Altkorinth / Nafplion / Epidaurus
- 3.Tag: Athen 2. Teil
- 4.Tag: Delphi/ Osios Loukas
- 5.Tag: Meteora
- 6.Tag: Vergina / Veroia / Thessaloniki
- 7.Tag: Philippi / Kavala
- 8.Tag: Heimreise





Leistungen

- Bustransfer zum Flughafen München und zurück
- Linienflüge mit Aegean Airlines: München – Athen & Thessaloniki – München, inkl. aller Steuern & Gebühren
- alle anfallenden Fahrten in Griechenland im modernen Reisebus
- 7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in 4- und 5-Sterne Hotels
- 7x Abendessen im Rahmen der Halbpension im Hotel
- Alle Eintritte und Führungen lt. Programm
- durchgängige deutschsprachige Reiseleitung vor Ort (1.-7.Tag)
- Sicherungsschein gemäß § 651k BGB

Reisepreis

- pro Person im Doppelzimmer: 1.265,00 €
- Einzelzimmerzuschlag: 190,00 €
- Empfohlene Zusatzleistung:
Reisekostenrücktrittsversicherung ab 47,00 € P.



Nicht enthaltene Leistungen: Mittagessen, Getränke, Reiseversicherungen, alle nicht ausdrücklich benannten Leistungen

Reisebegleitung: Prädikantin Claudia Schwalme

Ausschreibung und Anmeldeformulare erhalten Sie bei
claudia@schwalme-mainburg.de · Telefon: 0 87 51 - 96 68,

im Gemeindesekretariat oder beim Veranstalter:

DR. AUGUSTIN STUDIENREISEN GMBH · Bayreuther Str. 9
91301 Forchheim · Tel.: 0 91 91 / 73 63 00 · Fax: 0 91 91 / 73 63 020
E-Mail: prof.augustin@dr-augustin.de

Am besten gleich anmelden, denn die Plätze sind begrenzt.

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen



Konzertabend in der Stadthalle mit „Classic Brass“ Freitag, 20. April 2018, 19 Uhr

MAI Blech feiert 5-jähriges Bestehen! – Feiern Sie mit!



Vor fünf Jahren begann mit ersten vorsichtigen Schritten das Unternehmen „MAI Blech“. Und weil sich die Angelegenheit so erfreulich entwickelt hat, soll das natürlich gefeiert werden! Selbstverständlich mit viel Musik! Und so hat sich MAI Blech für diesen Abend ein professionelles Blechbläserquintett eingeladen: „Classic Brass“ setzt seit Jahren Maßstäbe in der Blechbläser-Kammermusik. Mit ihrem großen, unverwechselbaren Sound lösen die fünf sym-

pathischen Herren immer wieder aufs Neue Begeisterungstürme aus und ziehen Zuhörer und Kritiker gleichermaßen in ihren Bann. Es ist eine stattliche Mannschaft aus Deutschland und Ungarn, die unter „Classic Brass“ als harmonische Einheit auftritt. Vom Dresdener Trompeter Jürgen Gröblehner im Herbst 2009 gegründet, hat das Ensemble seitdem bereits über 600 Gastspiele erfolgreich bestritten und fünf vielbeachtete CD-Produktionen vorzuweisen.



vorausgeschaut

Die fünf Klangakrobaten von Classic Brass überschreiten nationale Musikgrenzen ebenso zwanglos, wie sie mit verblüffender Leichtigkeit zwischen verschiedenen Musikstilen wechseln.

Dazwischen baut Jürgen Gröblehner mit seiner humorvollen Moderation Brücken.

Eintritt frei!



21. Oktober 2018

Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

Wer soll sich zur Wahl stellen?

Machen Sie uns Vorschläge!

Telefon 08751/810130

oder pfarramt.mainburg@elkb.de



Blitzlichter aus dem evangelischen Religionsunterricht der Grundschule Mainburg

Glaube mit allen Sinnen wahrnehmen, erleben und begreifen.

Mit dem ersten Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Doch woher kommt eigentlich die Tradition unseres Adventskranzes. Johann Hinrich Wichern, der Gründer des Rauhen Hauses, ein Rettungsdorf für Waisenkinder, erzählte den Kindern in der Adventszeit jeden Tag eine Kerzenandacht. Dafür hing an der Decke des Rauhen Hauses ein altes Kutschenrad. Jeden Tag, wurde eine Kerze mehr darauf angezündet und der Raum wurde heller und heller. Genauso möchte Jesus Christus unserer Herzen mit seiner Liebe erhellen. Im Religionsunterricht hatten wir leider nur ein kleines Wagenrad. Aber es war auch schön.



Beim ökumenischen Ostergottesdienst wurde ein großes Holzkreuz geschmückt. Leider sieht man gar nicht, dass unter den bunten Blumen die Dunkelheiten der Welt hängen, so wie Streit, Kriege, Hunger

Jesus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung alles neu gemacht.

Warum feiern die Juden das Passahfest? Übrigens auch Jesus feierte das Passah! Als Abschluss dieser Einheit haben wir die Speisen, die es beim Passah gibt, gemeinsam verzehrt. Ungesäuertes Brot, bittere Kräuter, braunes Mus, Salzwasser, gekochte Eier, Fleisch. Es war lecker und hoffentlich bleiben die Inhalte noch lange in Erinnerung.





Jakob betrügt Esau mit einem Linsengericht. Er erhält dafür das Erstgeburtsrecht.

Dann kam die Frage: „Frau Schwalme, wie schmecken Linsen?“

Gesagt getan! Frau Schwalme kochte einen großen Topf voller Linsensuppe, mit vielen Würstchen drin. Wenn, dann scho gscheit!

Alle haben gegessen und keiner hätte gedacht, dass diese braune Suppe so lecker schmeckt. Nur Cleo, die Hündin, hatte das Nachsehen. Die Kinder werden sich bei jedem Linsenessen an Jakob erinnern. Unser Deal lautete: Linsen gegen Leise!



Zum Reformationsjubiläum gab es in der Grundschule einen Projekttag. Wir nannten ihn Tag der Geschichte. Auch Martin Luther war da und berichtete aus seinem Leben. Es war schön, dass so viele Klassen sich daran beteiligten. Am Ende des Vormittags durften die Kinder ihre Wünsche für eine bessere Welt an einen kleinen Apfelbaum hängen. Dafür gab es kleine

Äpfel zum Beschriften. „Wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“

Der Baum wurde im Anschluss in den Pausenhof gepflanzt. Hoffentlich trägt er bald richtige Äpfel.



Claudia Schwalme



Ein ganz besonderes Konzert

Das Hallertauer Kammerorchester und der Solist des Abends,
Kilian Langrieger, boten Musikgenuss vom Feinsten

Es ist nicht mehr wegzudenken vom Mainburger Kulturleben: das Hallertauer Kammerorchester. Dieses Mal gab es in der ausverkauften Halle von Auto Köhler ein ganz besonderes Schmankerl. Der junge Pianist Kilian Langrieger gab das 1. Klavierkonzert von Johann Sebastian Bach zum Besten. Der Kanon von Pachelbel sowie die Holberg-Suite von Edwart Grieg begeisterten das Publikum und forderte mit langanhaltendem, frenetischen Beifall Zugaben. Die Moderation des Abends lag in den bewährten Händen von Pfarrer Frank Möwes.

Wenn Sie noch mehr erfahren möchten, können Sie den Artikel der Hallertauer Zeitung unter hallertau.info nachlesen.

Fotos: Simone Huber





Kiki-Gottesdienst mit MAI Blech

Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik? Aber wie kommen die Töne aus den Instrumenten? Der bunte Vogel Kiki interviewte dazu Bläser von Mai Blech in der „Kirche um Elf“. Wer kriegt einen Ton raus? Einfach mal ausprobieren dürfen. Und ja, es war lauter als sonst. Aber das lag bestimmt nur an unserem Applaus für Kinder und Bläser ... Für die tollen Fotos bedanken wir uns bei: ©KarolineEhemannPhotography





In ökumenischer Verbundenheit mit der katholischen Gemeinde wurde der Gottesdienst zur **Gebetswoche zur Einheit der Christen** gefeiert.



Ein musikalisches Highlight war der **Kantaten-Gottesdienst** mit Bariton Felix C. Groll, begleitet von Mitgliedern des Hallertauer Kammerorchesters unter der Leitung von Erwin Weber. Die Kantate „Ich habe genug“ ist eines der eindringlichsten Werke von Johann Sebastian Bach.

Männer der ersten Stunde in den verdienten Ruhestand verabschiedet

Walter Kuschel und Günther Dasch haben zehn Jahre lang unsere Kirchengemeinde bei der Mainburger Tafel vertreten. Sie fuhren mit dem Gemeindebus die beteiligten Supermärkte ab, sammelten die Lebensmittel ein und brachten diese zur Verteilstelle. Für ihr großes Engagement dankte ihnen Pfarrer Frank Möwes im Namen der Gemeinde und der Caritas/Diakonie. Wir wünschen den beiden Gottes Segen für die nun ruhigere Zeit!





Faschingspredigt zum Thema „Sinn des Lebens“

Mit sicherlich großen Erwartungen hatten sich die vielen Gottesdienstbesucher zur „Faschingspredigt“ von Pfrin. Cornelia Egg-Möwes eingefunden. Und sie wurden nicht enttäuscht. Mit großartigen, tiefgründigen Texten, schon zum Vorbereitungsgebet, merkte man, dass es keine „Faschingsveranstaltung“ werden wird.

*Wir tragen viele Masken
und haben kein Gesicht.
Wir sprechen eine Sprache,
verstehn einander nicht.
Wir leben in der Fülle
und sind im Herzen leer.
Wir sehnen uns nach Stille,
ertragen sie nicht mehr. –
Gott hilft zu neuem Leben,
vergibt uns in Geduld.
So lasst uns vor ihn treten
mit aller unsrer Schuld.*

Mit ihrer Predigt fesselte Pfarrerin Egg-Möwes die Gottesdienstbesucher. Mit schauspielerischem Talent und humorvollem Blitzen in den Augen hielt sie uns den Spiegel vor.

Santa Statistika hat heute frei. Sie geht heute tanzen. Aber sie hat uns ihre unbestechlichen Zahlen übermittelt. Eine Statistik des Lebens im Jahr 2018.



*Das durchschnittliche Lebensalter von uns Deutschen liegt bei 70 Jahren. Von diesen 70 Jahren schlafen wir 23 Jahre! Dass sich also bitte keiner beschwert, er sei unausgeschlafen. 23 Jahre!
Auf der anderen Seite: Morgen früh ist wieder Montag. Und wenn der Wecker klingelt, da werden wir alle daran denken: 23 Jahre, und trotzdem hat irgend ein Depp das Aufstehen erfunden ...
Es bleiben noch 47 Jahre. Davon verbringen wir 31 Jahre mit Medienkonsum Old school: Musik- und Radiohören, Fernsehglotzen ... usw.*
(Auszug aus der Predigt)

Fazit: gerade der Sonntag gibt uns 24 Stunden Zeit – geschenkte Zeit, vielleicht auch um Gott (neu) zu entdecken.



Marimba meets Bach

„Gottesdienst einmal anders“ – zu Gast war Andreas Csibi aus Altdorf. Er studierte in Nürnberg Musik und war Mitglied im Nürnberger Percussion Ensemble. Zu Beginn spielte er von Earl Hutch „Furioso in D-Moll“. Zwischen den Sätzen der G-Dur Cello Suite von Johann Sebastian Bach gab es Besinnliches und Nachdenkliches zu den sieben „Ich-bin-Worten“,

aus dem Johannesevangelium. Es tut gut so schöne und vielfältige Gottesdienste eben mal „anders“ zu feiern. Nach dem Gottesdienst gab es, wie schon Tradition, im Gemeindehaus wieder kleine Schmankerl und einen regen Austausch.

Luther, der Hussit – dies scheint ein Widerspruch zu sein, lebte doch Jan Hus 100 Jahre vor Luther. Prof. Dr. Thomas Kothmann, erklärte in seinem Vortrag den interessierten Zuhörern die frappierenden Parallelen in den Lebesgeschichten von Jan Hus und Martin Luther. Luther erkannte während seines Steits mit der Kirchenobrigkeit wie Recht doch Jan Hus hatte mit seinen Forderungen nach der Gemeinschaft allein auf Christus bauend, „das Priestertum der Gläubigen“.

Nach einer angeregten Diskussion im Anschluss an den Vortrag, verabschiedete Jürgen Schwalme den Gast mit einem kleinen „Hopfenpralinen“-Geschenk.





Weltgebetstag: Gottes Schöpfung ist sehr gut!



Gottes Schöpfung ist sehr gut. Das war der „rote Faden“, der sich durch die ganze Gottesdienst-Liturgie zog, die Frauen aus Surinam erarbeitet hatten. Ob im Gebet, mit fröhlichen Liedern und südamerikanischen Rhythmen oder beim Hören auf das Wort Gottes wurde den sehr zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern dieses Gotteslob nahe gebracht.

Der Weltgebetstag, seit jeher eine ökumenische Veranstaltung, wurde dieses Jahr in der Erlöserkirche gefeiert. Das Probieren der verschiedensten Köstlichkeiten, gekocht nach Rezepten aus Surinam, war ein weiterer Höhepunkt des Abends.

Die großartige Vorbereitung des Organisations-Teams, Helene Tschacher, Rita Wagner, Dorit Kastner, Stephanie Widmann sowie Uschi Holzmann und Rosie Zeilmaier, war Garant dafür, dass der ganze Abend rundum gelungen war. Dank auch an den Vokalchor der evangelischen Kirchengemeinde. Ein herzliches Vergelts Gott an die Musikerinnen Janina Zimmermann, Klavier, Rosemarie Hühmer, Querflöte, Claudia Schwalme, Gitarre, Rita Wagner, Trommel und Flöte.





Sa, 5. Mai 2018, Mai-Ausflug ins wunderschöne Altmühltal zur Benediktinerabtei Plankstetten

Die Benediktinerabtei Plankstetten liegt zwischen Beilngries und Berching und gehört zu den eindrucksvollsten Klosteranlagen im Altmühltal. Noch heute leben und arbeiten dort Benediktinermönche in ihrer Gemeinschaft. Neben dem Klostergebäude gibt es dort auch einen ökologischen Wirtschaftsbetrieb. Selbstgebackenes Klosterbrot, Bier, Fleisch, Gemüse oder Wurstwaren können dort im Klosterladen gekauft werden. Auch an den Gebetszeiten der Mönche kann man teilnehmen oder dort ein paar Tage der Erholung und Einkehr verbringen. Wir werden an diesem Tag das Altmühltal und das wunderschöne Kloster genießen.



Programmablauf:

- 8.30 Uhr Abfahrt am Gemeindehaus mit Privatautos
- 9.30 Uhr Ankunft in Berching. Von hier geht es zu Fuß auf dem wunderschönen Benediktusweg nach Plankstetten (Gehzeit ca. 2 Std.). Die Strecke ist für Jedermann gut zu schaffen.
- 12.30 Uhr Mittagessen in der Klosterschenke in Plankstetten
- 14.00 Uhr Kirchenführung mit Krypta
- 15.00 Uhr Kaffeepause und Zeit zur freien Verfügung. Bummeln Sie durch den „Eine Welt Laden“, den Bio-Markt oder den kleinen Buchladen
- 16.30 Uhr Rückfahrt von Plankstetten nach Mainburg
- 17.30 Uhr Ankunft am Gemeindehaus

Preis pro Person 7 Euro

für Fahrtkosten und Kirchenführung

Anmeldung bei Claudia Schwalme
claudia@schwalme-mainburg.de
Telefon: 08751-9668

Anmeldeschluss: 22. April 2018

